Möglichst viele unsere Stadt finden lassen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Lenzburger Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **78 (2007)**

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Festproklamation durch den OK-Präsidenten René JeanRichard am 1. Januar 2006 im alten Gemeindesaal.

Möglichst viele unsere Stadt finden lassen

von René JeanRichard, OK-Präsident

Die Neujahrsansprache am 1. Januar 2006

Wir starten heute in ein besonderes Jahr: Wir feiern 700 Jahre Stadtrecht. Wenn man in Lenzburg ein Fest organisiert, startet man nicht aus dem Nichts. Festerfahrung ist vorhanden und Ideen gibt's reichlich. So war es auch bei unserer Arbeit. Bei vielen Lenzburgern ist das Fest von 1956 in bester Erinnerung. Auch das Schlossfest 1981 hat Spuren hinterlassen. Wir aber wollen kein Fest nur unter Lenzburgern wie vor 50 Jahren, und nur ein einfaches Beizenfest wird dem Ereignis nicht gerecht. Nein, es muss ein offenes, einzigartiges, nachhaltiges Jubiläum werden, das begeistert und wachrüttelt. Man soll Lenzburg erleben und neu erkennen können mit seinen Chancen und Grenzen; man soll es besser verstehen, was es ist und was es kann. Mutige Ziele. Aber den Mutigen gehört die Welt! Das wussten unsere Vorfahren, als sie vor 700 Jahren unsere Stadt gegründet und aufgebaut haben.

Doch was hat die Kyburger bewogen, am Fusse des Schlossberges eine ganz neue Stadt zu gründen? Sie liegt an keinem wichtigen Flussübergang, es führte kein wichtiger Verkehrsweg hindurch. Es war offenbar der Markt, der Lenzburg zu einem bescheidenen Handelsort wachsen liess. Lenzburg war also nicht Selbstzweck, es diente dem Amt Lenzburg. Es entstand also für und wegen seiner Nachbarn. Dass Lenzburg das Stadtrecht so spät erhielt, liegt wohl daran, dass man offenbar gut zusammen mit Schlossherr und Nachbarn lebte und keine geschriebenen Rechte brauchte.

Den Mutigen gehört die Welt. Das mag sich der Stadtrat gesagt haben, als er Leitsätze zu den Bereichen Wirtschaft und Bildung, Kultur und Umwelt, Familie und Leben formulierte. Auf Grund unseres neuen Geschichtsbewusstseins und des Leitbildes haben wir die Leitideen für unser Fest entwickelt: 1. Lenzburg ist wegen seiner Nachbarn entstanden und nicht Selbstzweck; deshalb lassen wir unsere Nachbarn am Jubiläum aktiv teilhaben. 2. Lenzburg hat sich wegen Markt und Dienstleistungen entwickelt; Markt und Gewerbe sollen deshalb am Fest erlebbar sein. 3. Lenzburg soll sich als attraktiver Wohn- und Arbeitsort weiter entwickeln; darum soll es ein Fest sein mit und für alle Lenzburger mit Theater, Gauklern, Unterhaltung, Konzerten, Attraktionen aus Sport und Kultur, mit sieben Bühnen und acht Jahrhundertquartieren. Unter dem Motto «lenzburg findet stadt» wollen wir begeistern und wachrütteln, in Stadt, Bezirk und Kanton. Wachrütteln, weil wir manchmal das Gefühl haben, dass nicht alle gemerkt haben, welch tolles Umfeld Lenzburg zu bieten hat. Wenn uns dieses Wachrütteln gelingt, wird es ein Leichtes sein, Lenzburg für alle stattfinden zu lassen, und möglichst viele unsere Stadt finden zu lassen.